

Straßenverkehrsplanung

Straße: Rodigallee

Baumaßnahme:

Sanierung und Umbau

Stellungnahme:

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Übersendung der Planungsunterlagen zur Instandsetzung und Umgestaltung des Straßenzugs Rodigallee (westlich Knoten Jenfelder Allee/Schiffbeker Weg bis östlich Knoten Öjendorfer Damm). Grundsätzlich begrüßt die Handelskammer Hamburg die Grundinstandsetzung dieses Straßenzuges. Nach kritischer Prüfung der Planungsunterlagen können wir jedoch eine Fahrstreifenreduktion (beidseitig) auf dieser Hauptverkehrsachse nicht unterstützen, da in den Planungen die Entwicklung des Wirtschaftsverkehrs sowie mögliche Ausweichverkehre von der BAB 24 – etwa bei Baustellen, Unfällen oder längerfristigen Sperrungen – nicht ausreichend berücksichtigt wurden.

Der Wirtschafts- und Güterverkehr ist das Rückgrat für den Wirtschaftsstandort Hamburg und der hier lebenden Menschen. Um einen reibungslosen Wirtschaftsverkehr zu gewährleisten und Staus zu vermeiden, bedarf es jedoch einer leistungsfähigen und modernen Verkehrsinfrastruktur, speziell auf den Hauptverkehrsachsen und Magistralen dieser Stadt. Hierzu zählen wir aufgrund der oben benannten Gründe auch die Rodigallee. Eine Verkehrs- und Mobilitätswende ist zwingend erforderlich, um die angestrebten Klimaziele und eine nachhaltige Mobilitätswende realisieren zu können. Dies wird von Seiten der Wirtschaft explizit unterstützt. Der Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur ist grundsätzlich richtig, sollte aber gerade auf den Verkehrsmagistralen der Stadt mit Augenmaß betrieben werden.

Vor diesem Hintergrund fordern wir, ein zukunftsfähiges und verkehrsträgerübergreifendes Mobilitätskonzept, welches den Wirtschaftsverkehr angemessen berücksichtigt und fördert.

Ansprechpartner (aus den Unterlagen):

Ansprechpartner:	Frau Baden
-------------------------	-------------------

Anja Zarse (☎ - 311)